

10. Kriminologisches Forum

am **Dienstag, dem 12. Februar 2008, um 18.15 Uhr**

AUGENHÖHE – PHANTASIE – KONSEQUENZ

Erfolgreiche Interventionen jenseits von „Härte“ oder „Milde“

EINFÜHRUNGSRUNDE:

Arnd Richter, Pädagoge, langjähriger Funktionär der Jugendhilfe, Wiesbaden:

Knast trotz Jugendhilfe?

Mehr mit jungen Menschen arbeiten, weniger für sie!

Christoph Schallert, Fachanwalt für Strafrecht, KST-Sozialtrainer, Universität Mainz:

„Den Esel am Schwanz ziehen“

und andere erfolgreiche Strategien, um (nicht nur straffällige) Jugendliche wirklich zu erreichen

ANSCHLIEßEND GEDANKEN- UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

VORSTELLUNG DER „MAINZER ERKLÄRUNG“ ZUM JUGENDSTRAFRECHT

Anmerkung: Die „Mainzer Erklärung“ wird im Anschluß an das Forum mit Nennung aller Unterzeichner in geeigneter Weise veröffentlicht. Der Text liegt dieser Einladung als Anlage bei. Sie kann am Abend des Kriminologischen Forums von allen Teilnehmern mitunterzeichnet werden. Wer am diesjährigen Forum nicht teilnehmen kann, die Erklärung aber auch unterzeichnen möchte, sendet das Blatt einfach unterschrieben und möglichst zeitnah an: Universität Mainz, Fachbereich 03, Lehrstuhl Prof. Dr. Dr. Michael Bock, 55099 Mainz.

→ Vor und nach der Veranstaltung ist Gelegenheit, sich die von Arnd Richter initiierte **Präsentation der Botschaften von Inhaftierten an die Jugendhilfe und Jugendpolitik** anzuschauen.

AB 20.30 UHR GELEGENHEIT ZU IMBIß UND WEITEREN GESPRÄCHEN

in gemütlicher Runde in der "Taberna academica" auf dem Campus der Universität Mainz

Ort der Veranstaltung:

Universität Mainz, wie 2006 und 2007 wieder im **Auditorium Maximum** (altes Mensa-Gebäude), Becherweg 5.
Wegbeschreibung und Näheres zum Kriminologischen Forum siehe Rückseite.

Über eine **Rückmeldung mit beiliegender Postkarte** zur Erleichterung der Vorbereitung würden wir uns freuen; sie ist jedoch keine Voraussetzung für eine Teilnahme.



Zufahrt zur Universität:

mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Mainzer Hauptbahnhof mit verschiedenen Stadtbus-Linien Richtung Universität, bis Haltestelle „Universität“, über den Haupteingang in den gelben „Forum“-Bereich hinein; das Gebäude links am Ende (mit großer Freitreppe) ist das alte Mensagebäude. Über die Freitreppe erreicht man das Auditorium Maximum.

mit dem Wagen: von der A 60 Abfahrt "Saarstraße" Richtung Innenstadt; auf der Saarstraße über den "Europakreisel" bis zur Ausfahrt "Universität/Mainz-Bretzenheim", der Ausschilderung "Universität" folgen bis zur Haupteinfahrt des Universitätsgeländes. (Die Pforte ist über die Veranstaltung informiert, so daß Sie ohne Probleme auf das Universitätsgelände fahren können.) Sie fahren geradeaus durch das Campusgelände hindurch, bis Sie vor sich die Ausfahrt zur Albert-Schweitzer-Straße mit rot-weißen Schranken sehen und biegen kurz vorher nach links ab. Nach ugf. 100 m biegen Sie nach rechts in den (gelben) „Forum“-Bereich ab und sehen schon rechts das alte Mensagebäude mit großer Freitreppe. Parkplätze finden Sie in unmittelbarer Nähe. Über die Freitreppe erreicht man das Auditorium Maximum.

Das Kriminologische Forum

hat das Ziel, zu aktuellen praxisrelevanten Fragen der Kriminologie, des Jugendstrafrechtes und Strafvollzugsrechtes einen regelmäßigen und ergebnisorientierten, aber informellen und wenig zeitaufwendigen Austausch zwischen den verschiedensten Vertretern aus Wissenschaft und Praxis in Gang zu bringen. In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, daß gerade das informelle Gespräch zwischen Wissenschaft und Praktikern einerseits und auch der Praktiker verschiedenster Berufsgruppen untereinander andererseits vielfach Chancen bietet für schnelle, greifbare Verbesserungen der Zusammenarbeit und der Wirksamkeit der jeweiligen Arbeit im Zusammenspiel der verschiedenen Verfahrensbeteiligten.

Themenschwerpunkte des Forums sollen dabei sein: die Zusammenarbeit und bessere Vernetzung zwischen den verschiedenen an Jugend- und Erwachsenenstrafverfahren beteiligten Stellen, Einrichtungen und Berufsgruppen und die Individualisierung aller Maßnahmen und Interventionen mit dem Ziel einer wirksamen und nachhaltigen Beeinflussung des einzelnen Jugendlichen und/oder Straftäters.

Bisherige Themen:

1998: **Knast - und dann?** - Bestandsaufnahme und Ausblick zu Möglichkeiten und Problemen einer engeren Zusammenarbeit zwischen Justizvollzugsanstalten, Bewährungshilfe und Jugend(gerichts)hilfe

1999: **Mehmet ist überall!** - unkonventionelle Ideen zum Umgang mit 'kriminellen' Kindern und Jugendlichen.

2000: **Junkie oder Yuppie?** - Anhaltspunkte für einen differenzierenden Umgang mit Drogentätern

2001: **Was tun mit „rechten“ Tätern?** - Gleichbehandlung, Umerziehung oder „volle Härte“

2002: **"Malen, trommeln, flirten"** – Kür oder Pflicht in der Arbeit mit Straffälligen?

2004: **Für alle Fälle: Neue Wege mit der MIVEA** – Jugendstrafrechtspraxis in Iserlohn

2005: **Hart, aber herzlich!** – Konfrontative Präventionsarbeit zwischen Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit

2006: **Sport ist ~~noch~~ mehr!** – Sport als Prävention und Intervention: Erfahrungen und Perspektiven

2007: **„Ey Alder, jetzt hör mir mal zu!** - Positive Jugendkultur und gegenseitige Selbsterziehung: Erfahrungen und Chancen für die tägliche Arbeit in Jugendhilfe, Strafrechtspflege und Jugendvollzug

Eingeladen zu den Veranstaltungen des Forums sind: Vertreter aus dem Bereich der Jugend- und Jugendgerichtshilfe einschließlich sozialtherapeutischer Einrichtungen, Vertreter des Jugend- und Strafvollzuges, der Landesjustizverwaltung, Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Psychologen und Psychiater, Professoren der Universität Mainz und anderer Hochschulen, Doktoranden und Studenten und alle sonstigen Interessierten. Für die Nennung von Anschriften weiterer interessierter Personen oder Einrichtungen sind wir dankbar. Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Forums ist auch ohne vorherige Anmeldung, also auch für nicht über den Verteiler eingeladenen Interessenten möglich.

